# Fortbildung für Vertrauenskreise und Vertrauensstellen

Konflikte, unterschiedliche Wahrnehmungen, Grenzüberschreitungen und Befindlichkeiten gehören zum Alltag in Rudolf-Steiner- ,Waldorf- und Förderschulen.
Wo viele Menschen mit unterschiedlichen Rollen, Erwartungen und Bedürfnissen zusammenarbeiten, entstehen Spannungen – z.B.: zwischen Schüler:innen, Lehrkräften, Eltern und Mitarbeiter:innnen.
Diese Spannungen sind einerseits herausfordernd, andererseits bieten sie die Chance für Entwicklung und Beziehungsgestaltung. Eine bewusste Auseinandersetzung mit Konflikten und Grenzverletzungen ist daher zentral für eine gelingende Schulkultur.
Die Einrichtung einer Vertrauensstelle bietet hier einen strukturierten Rahmen: Sie schafft einen sicheren Ort für Schüler:innen, unterstützt Lehrkräfte und trägt aktiv zur Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung bei.
Die Vertrauensstelle ist ein wichtiger Baustein für eine Schule, die Verantwortung übernimmt, Schutz bietet und Entwicklung ermöglicht.
Der Vertrauenskreis unterstützt alle Konfliktebenen zwischen den Erwachsenen.
Diese Fortbildung leistet dazu einen wesentlichen Beitrag – sie befähigt Vertrauen zu schaffen, Konflikte zu verstehen und Grenzen zu achten.

**Ziel der Fortbildung** ist es, auf die Tätigkeit in einer schulischen Vertrauensstelle oder auch Vertrauenskreis vorzubereiten und zu befähigen, in herausfordernden Situationen achtsam, professionell und handlungssicher zu agieren.
Die Teilnehmenden sollten Sensibilität und Bewusstsein für Grenzverletzungen, Übergriffe und Gewaltformen entwickeln, Sicherheit im Umgang mit betroffenen Schüler:innen und Kollegen:innen gewinnen, Gesprächs- und Prozesskompetenz in Konflikt- und Krisensituationen aufbauen, Präventions- und Interventionsstrategien kennen und anwenden lernen, die Rolle, Haltung und Grenzen der Vertrauensstelle reflektieren und festigen.
Langfristig trägt die Fortbildung dazu bei, Schulen als sichere, respektvolle und dialogorientierte Lernorte zu gestalten.
Die Vertrauensstelle ist ein zentraler Bestandteil schulischer Schutz- und Präventionsstrukturen und arbeitet eng mit weiteren Akteurinnen (Kinderschutzbeauftragte, Schulärzte:innen, Schulsozialarbeit, Streitschlichter:innen) zusammen.
Die Fortbildung vermittelt theoretische Grundlagen, praktische Handlungskompetenzen und die Reflexion der eigenen Haltung.

## Themenschwerpunkte

1. **Rolle und Selbstverständnis Vertrauenskreis/-stelle/ Schulsozialarbeit**
   Aufgaben – Unterschiede-, Grenzen und Zuständigkeiten, Haltung, Ethik und Vertraulichkeit
1. **Gesprächsführung und Konfliktmanagement**
   Struktur und Dynamik schwieriger Gespräche Deeskalationsstrategien, Kommunikation in Krisensituationen
2. **Umgang mit Grenzverletzungen und Gewaltformen**
   Formen von Gewalt und Machtmissbrauch, Trauma
   Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen, Handlungssicherheit bei Verdachtsfällen
3. **Rechtliche Grundlagen**
   Kindeswohlgefährdung gemäß §§ 8a, 8b SGB VIII und § 4 KKG
   Dokumentations- und Meldepflichten-Zusammenarbeit mit Jugendämtern und Fachstellen
4. **Selbstreflexion und persönliche Ressourcen**
   Eigene Muster und Grenzen erkennen- Umgang mit Belastung und emotionaler Beanspruchung
   Supervision und kollegiale Beratung als Unterstützungssysteme
5. **Prävention und Schulentwicklung**
   Aufbau schulinterner Vertrauensstrukturen- Entwicklung von Konzepten zur Gewaltprävention
   Förderung einer Kultur der Achtsamkeit und Offenheit
6. **Umgang mit Konflikten, einfache Mediationen durchführen**
   Konfliktgespräche, Eskalationsstufen, einfach Mediationen durchführen

7. **Methodisches Vorgehen**
   Die Fort- und Ausbildung ist praxisorientiert und erfahrungsbasiert aufgebaut. Sie kombiniert Wissensvermittlung, Selbstreflexion und kollegialen Austausch.



**Arbeitsformen:** Theoretische Impulse und Fallbeispiele, Gruppen- und Duoarbeit, Rollenspiele und Gesprächstrainings, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Entwicklung konkreter Handlungsprojekte für die eigene Schule.
Durch den Wechsel von Theorie, Praxis und Reflexion werden individuelle Lernprozesse gefördert und praxisnahe Umsetzungsmöglichkeiten entwickelt.

**Zielgruppe:** Lehrer:innen und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen, Schulsozialarbeiter:innen, Beratungslehrer:innen, Vertrauenslehrer:innen, Vertrauenskreise, Mitglieder schulischer Krisenteams, sowie Personen, die in ihrer Einrichtung die Funktion einer Vertrauensstelle tätig sind, übernehmen oder aufbauen möchten.

**Ergebnis und Qualifikation:** Nach Abschluss der Fortbildung verfügen die Teilnehmenden über:
Fundiertes Wissen zu Gewaltformen und rechtlichen Rahmenbedingungen, erweiterte kommunikative und psychologische Kompetenzen, Handlungssicherheit im Umgang mit Betroffenen und Konflikten, ein reflektiertes Rollenverständnis und eine stabile innere Haltung, sowie konkrete Maßnahmen zur Umsetzung in der eigenen Schule.
Die Fortbildung schließt mit einer zertifizierten Teilnahmebescheinigung ab und qualifiziert die Teilnehmenden für die Mitarbeit oder Leitung einer schulischen Vertrauenskreis/-stelle.

## Die Fortbildung findet an folgenden Waldorfschulen statt:

**Modul 1** Die eigene Rolle im System, Aufgaben der Vertrauensstelle Haltung – Trigger – Glaubenssätze – Projektionen
Gesprächsführung und eigenes Gesprächsverhalten in Bezug auf Gespräche in der Vertrauensstelle
**Waldorfschule Göttingen 19. -21.01.2027**

**Modul 2** Beratung Grundkompetenzen Vertrauensstelle, Grundkompetenzen Formen von Gewalt, sexualisierte Gewalt, Kindeswohlgefährdung, Rechtliche Grundlagen, Prozesse in der Beratungssituation
**Waldorfschule Heidelberg 03. -05.05.2027**

**Modul 3** Konflikte und Eskalationen, Einfache Mediation, Konflikte wahrnehmen und einordnen, Klärung von Konflikten zwischen Schüler:innen, Umgang mit eskalierenden Gesprächen in der Beratung
**Waldorfschule Marburg 20. -22.09.2027**
**Jeweils ist der Beginn am 1. Tag um 18:00 Uhr und Ende am 3.Tag um 15:00 Uhr**

**Die Mindestteilnehmerzahl pro Modul beträgt acht Personen**

**Essenskosten in der jeweiligen Schule pro Modul (35€)**
**Übernachtung, bitte selbst buchen**
**Kosten pro Modul pro Person 225 € jede weitere Person derselben Organisation -20% = 180€**
**Stornogebühren: Zwischen 7 und 3 Werktagen: 75 %, weniger als 3 Werktage: 90 % der Kosten.**

## Anmeldung bis 10.01.2026

**Fragen und Anmeldungen an:**
**Kirsten Heberer**
heberer@diversity-organisationsentwicklung.de
www.diversity-organisationsentwicklung.de

Kirsten Heberer
Diversity-Organisationsentwicklung